

Heil will Fachkräfte mit „Chancenkarte“ locken - aber auch Abschiebungen von arbeitswilligen Menschen müssen sofort aufhören!

Mit mehr Zuwanderung gegen den Fachkräftemangel: Arbeitsminister Heil hat ein Punktesystem angekündigt, über das Menschen einfacher zum Arbeiten nach Deutschland kommen können. Ein neues Zuwanderungsgesetz will Heil im Herbst vorlegen.

<https://www.tagesschau.de/wirtschaft/heil-zuwanderung-101.html>

Bundesarbeitsminister Hubertus Heil hat Pläne für eine einfachere Zuwanderung von ausländischen Fachkräften nach Deutschland konkretisiert. "Wir brauchen mehr Einwanderung. Dafür wird die Ampel im Herbst ein modernes Einwanderungsgesetz vorlegen", sagte Heil der "Bild am Sonntag" (BamS) laut einem Vorabbericht. "Wir führen eine Chancenkarte mit einem transparenten Punktesystem ein, damit Menschen, die unser Land braucht, einfacher zu uns kommen können."

Der Minister will ein Punktesystem einführen, das vier Kriterien umfasst: ein ausländischer Abschluss, eine Berufserfahrung von mindestens drei Jahren, Sprachkenntnisse oder ein Voraufenthalt in Deutschland und viertens ein Alter unter 35 Jahren. Wer drei der vier Kriterien erfüllt, soll die "Chancenkarte" bekommen. Ihre genaue Ausgestaltung wird aber noch innerhalb der Regierung abgestimmt

Gut so! Eine solche Initiative ist seit Jahren überfällig. Allerdings sollte unsere Appetit auf Arbeitskräfte nicht so weit führen, dass ärmere Länder ihre Fachkräfte für teures Geld ausbilden, und Deutschland wirbt sie dann ohne jede Entschädigung ab. Da müssen Regelungen gefunden werden.

Und vor allem müssen die Abschiebungen von Menschen endlich aufhören, die nach Deutschland geflohen sind und hier arbeiten wollen. Selbst im Landkreis Marburg-Biedenkopf wüssten wir solche Menschen zu nennen. Darunter sind Diplomingenieure, aber auch junge Leute mit abgeschlossener Berufsausbildung und selbst ein junger Mann mit in Deutschland erworbener mittlerer Reife. Wir kennen sogar junge Leute, die ihre Ausbildung abbrechen mussten, weil ihnen plötzlich die Arbeitserlaubnis entzogen wurde. Für einige von ihnen greift das neue Chancen-Aufenthaltsrecht noch nicht, weil sie sich noch nicht lange genug in Deutschland aufhalten. Welcher Arbeitgeber wird schon Menschen einstellen oder ausbilden, mit deren Abschiebung er laut Androhung in der ausländerrechtlichen Duldung jederzeit rechnen muss?

Die Flüchtlingshilfen im Landkreis kennen Namen und Adressen, und die zuständige Zentrale Ausländerbehörde kennt sie auch. Es wird Zeit für eine umfassende humanitäre Initiative. Deren Resultat bringt sichere Perspektiven für Betroffene, und der Arbeitsmarkt profitiert auch davon. Was wollen wir mehr?

Cölbe, den 4. September 2022

